Warum Audi jetzt in die USA geht ?

Der deutsche Autohersteller Audi will ein Werk in den USA eröffnen – und gleichzeitig zu Hause massiv Stellen abbauen. Damit reagiert das Unternehmen auch auf Donald Trumps Zölle auf europäische Autos.

Vier Milliarden US-Dollar will der Autohersteller Audi in ein Werk im US-Bundesstaat Georgia investieren, rund 4.500 neue Arbeitsplätze sollen dort entstehen. Der Baubeginn ist für 2027 geplant, Produktionsbeginn für Anfang der 2030er-Jahre. „Es geht darum, ein stärkeres Audi-Geschäft in Amerika aufzubauen – nicht nur um den Bau eines Werks“, sagte Audi-Chef Gernot Döllner, als er die Pläne auf einer Wahlkampfveranstaltung von US-Präsident Donald Trump ankündigte.

In Deutschland stehen Autohersteller wie BMW, Mercedes-Benz und Audis Mutterkonzern Volkswagen unter Druck: Die Produktionskosten sind stark gestiegen, und gleichzeitig hat die chinesische Konkurrenz im Bereich Elektrofahrzeuge dank staatlicher Subventionen einen deutlichen Vorsprung gewonnen. Die Unternehmen planen daher massive Kostensenkungsmaßnahmen. So will VW bis 2030 bis zu 100.000 Stellen abbauen. Audi selbst könnte eines seiner vier Werke schließen – 15.000 Mitarbeitende wären betroffen.

Auch Trumps 15-prozentige Zölle auf europäische Autos haben zu der schwierigen Situation beigetragen. Audi gab für 2025 zusätzliche Kosten von etwa 1,2 Milliarden Euro an. Durch den Bau eines US-Werks kann das Unternehmen die Zölle vermeiden oder reduzieren. Doch der Plan wird stark kritisiert, weil er die deutschen Autohersteller noch stärker unter Druck setzt und zu weiteren Arbeitsplatzverlusten in Deutschland führen könnte.

Außerdem richtet sich die Kritik gegen Döllners Auftritt bei Trumps Wahlkampfveranstaltung, den viele als Wahlkampfhilfe für den aktuellen Präsidenten verstehen. Seit seiner Rückkehr ins Weiße Haus 2025 hat Trump politisch Druck gemacht und Zölle eingesetzt, um globale Autohersteller zur Verlagerung ihrer Produktion in die USA zu bewegen. Daher dient die neue Investitionsankündigung einem größeren Wahlkampfversprechen Trumps: der Wiederbelebung der Industrieproduktion in den USA.